



---

**Impuls zum Jahr der Familie *Amoris laetitia***  
**von Erzbischof Dr. Heiner Hoch (Berlin)**  
**zum Dreifaltigkeitssonntag am 12. Juni 2022**

Der Dreifaltigkeitssonntag, lateinisch *Trinitatis*, ist ein Fest im Kirchenjahr, das einem der wichtigsten Dogmen der Kirche gewidmet ist, der Verehrung der Allerheiligsten Dreifaltigkeit von Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist.

Die nachfolgende Andacht kann als gemeinsame Reflexion in der Gemeinde oder in der Familie gefeiert werden. Man stellt gemeinsam eine kirchliche Glaubenswahrheit in den Mittelpunkt, die ebenso elementar für unseren Glauben ist, wie sie auch schwer zu fassen und abstrakt für viele Menschen ist. Die gemeinsame Reflexion über kann dabei helfen, einen neuen, erweiterten Blick auf die Trinität zu bekommen, die uns vor allem vor Augen führt, dass Gott Fülle ist.

**Lied:** GL 354: Gott ist dreifaltig einer

**Kreuzzeichen/Begrüßung:**

**Leiter/in:** Wir beginnen unsere Andacht, mit dem kürzesten Glaubensbekenntnis der Christenheit. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Alle:** Amen.

**Leiter/in:** Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

**Alle:** Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

**Leiter/in:** *Es kann mit wenigen Worten in die Feier eingeführt werden.*

Etwa: Schön, dass wir uns hier – im Jahr der Familie – treffen, um uns gemeinsam einer der fundamentalsten und zugleich schwierigsten Glaubenswahrheiten anzunähern: Der Einheit von Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist. Allzu oft machen wir das Kreuzzeichen vielleicht automatisch und sehr schnell und sind uns gar nicht bewusst, dass wir damit ein Bekenntnis zur Dreifaltigkeit ablegen. Der Glaube an einen dreifaltigen Gott, wie Jesus uns ihn offenbart hat, bildet aber die Grundlage für unseren ganzen Glauben. Denn sie zeigt uns, dass Gott Gemeinschaft will, da er selbst schon Gemeinschaft ist. So ist es auch bei uns Menschen, die er

nach seinem Ebenbild – eben als Gemeinschaft – geschaffen hat. Der Mensch sollte nicht alleine sein. Wir sollen dem Schöpfungsauftrag gemäß auch eine Verantwortlichkeit gegenüber unseren Mitmenschen haben. Besonders in der Familie wird dies im Kleinen gelebt. Hier kann man sich aufeinander verlassen. Verbunden durch eine unerschöpfliche Liebe der Eltern zu den Kindern, die ein Leben lang anhält.

Diesen dreifaltigen Gott, der die Liebe ist, wollen wir in unserer Mitte begrüßen.

### **Christus-Rufe:**

V.: Du bist immer für uns da.

A.: Herr, erbarme dich.

V.: Du bist die Liebe.

A.: Christus, erbarme dich.

V.: Du willst mit uns Gemeinschaft haben.

A.: Herr, erbarme dich.

### **Gebet**

Leiter/in: Herr, himmlischer Vater,

du hast dein Wort und deinen Geist in die Welt gesandt,

um das Geheimnis des göttlichen Lebens zu offenbaren.

Gib, dass wir dir ganz vertrauen und lass uns als liebende Gemeinschaft zusammen dir danken.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,

deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,

der in der Einheit des Heiligen Geists

mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A.: Amen.

### **Lesung: Mt 3,13–17: Die Taufe Jesu**

13 Zu dieser Zeit kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen. 14 Johannes aber wollte es nicht zulassen und sagte zu ihm: Ich müsste von dir getauft werden und du kommst zu mir? 15 Jesus antwortete ihm: Lass es nur zu! Denn so können wir die Gerechtigkeit ganz erfüllen. Da gab Johannes nach. 16 Als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf. Und siehe, da öffnete sich der Himmel und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. 17 Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.

**Leiter/in:** „Credo in unum Deum- Ich glaube an den einen Gott“. Mit diesen Worten beginnt unser Glaubensbekenntnis, dass anschließend nach und nach verschiedene Aussagen zu den drei göttlichen Personen macht. Doch wie kann man sich das vorstellen: ein Gott in drei Personen? Ist das nicht eher eine abstrakte Idee, die keine Relevanz für unser Glaubensleben hat?

Einen Vorschlag wie das gehen kann, hat der Jesuit Pater Reinhard Körner SJ<sup>1</sup> ausprobiert und praktiziert diesen seitdem. Er lädt uns ein, die Dreifaltigkeit im Gebet neu zu betrachten. Er setzt dabei ganz elementar bei der Gebetsanrede an. Im Hintergrund seiner Gedanken steht eine alte russische Legende, nach der drei Mönche nicht mehr den Weg zurück ins Kloster fanden. Daraufhin beteten sie.

---

<sup>1</sup> ausführlich dazu: Reinhard Körner: Gott, ihr drei... - und wie wir Menschen zusammengehören. Leipzig: St. Benno Verlag 2018.

„Gott, ihr seid drei,  
wir sind drei,  
steht uns bei!“

Körner schreibt, dass ihm das zunächst sehr befremdlich war, Gott im Plural als „Ihr“ anzureden bzw. den einen Gott in drei Personen. Er war es – so wie ich auch – gewohnt, wenn dann die einzelnen Personen anzusprechen. Er schreibt, dass er es dennoch ausprobierte und ganz erstaunt war, denn dadurch bekam sein Gebet eine ungeahnte Weite.

Ihm wurde damit bewusst, dass der eine Gott kein einsames Gegenüber ist. Dass er selbst schon Beziehung ist und Beziehung will. Und Beziehung oder Gemeinschaft ist eben ein Geschehen im Plural und nicht im Singular. Durch seine Menschwerdung wurde diese göttliche Gemeinschaft auf uns ausgedehnt. Gott ist damit für uns ansprechbar geworden. Gott ist eben keine abstrakte Idee, sondern will unmittelbar mit jedem einzelnen von uns eine Gemeinschaft, in gewisser Weise eine Familie bilden. Und wenn wir von der Familie im Singular sprechen, meinen wir damit auch immer mehrere Menschen, die uns am Herzen liegen sind.

#### **Aktion/Austausch:**

Wie empfinden die Anwesenden diese Ansprache? Können sie die Erfahrungen und Gefühle des Autors nachvollziehen und sich vorstellen, sich im persönlichen Gebet ebenfalls an „ihre Drei“ zu richten? (*kurzer Austausch*)

*Stille*

**Lied:** GL 355 Wir glauben Gott im höchsten Thron

#### **Vertiefung/Gebet zur Dreifaltigkeit (hl. Franz von Sales):**

**Vorleser/in 1:** Ich weihe und übergebe der Allerheiligsten Dreifaltigkeit alles was in mir ist; mein Gedächtnis und mein Tun Gott dem Vater, meinen Verstand und meine Worte.

**Vorleser/in 2:** Gott Sohn, meinen Willen und meine Denken, Gott dem Heiligen Geiste, mein Herz, meinen Leib, meine Zunge, meine Sinne und all meine Leiden der hochheiligen Menschheit Jesu Christi.

**Alle:** Amen.

*Stille*

#### **Fürbitten:**

**Leiter/in:** Lebendiger Gott, zur dir können wir „Du“ sagen, denn du bist der Ursprung alles Seins und hast uns deinen Sohn geschenkt, du machst dich erfahrbar durch den Heiligen Geist. Aus diesem Glauben heraus bringen wir voll Vertrauen unsere Bitten vor dich.

V.: Dreifaltiger, liebender Gott! A: *Wir bitten dich, erhöre uns.*

1. Wir bitten für alle Menschen, die auf den Namen des dreifaltigen Gottes getauft sind. Lass alle Christen aus der Quelle deiner Liebe schöpfen und nach dem Vorbild deiner Gemeinschaft geschwisterlich zusammenleben. Dreifaltiger, liebender Gott! A: *Wir bitten dich, erhöre uns.*
2. Wir bitten für alle Menschen, die unter Gewalt und Entzweiung leiden. Gib ihnen der Geist der Eintracht und des Friedens, der verbindet und versöhnt, wo unter den

Menschen Zwietracht herrscht. Dreifaltiger, liebender Gott! A: *Wir bitten dich, erhöere uns.*

3. Wir bitten für alle Menschen, die aus der Gemeinschaft ausgeschlossen sind und ihre Einsamkeit schmerzhaft erfahren müssen. Schenke ihnen die Begegnung mit einem liebenden Gegenüber und die Erfahrung, nicht allein zu sein. Dreifaltiger, liebender Gott! A: *Wir bitten dich, erhöere uns.*
4. Wir bitten für alle Menschen, die sich in ihren Familien selbstlos um kranke und leidende Angehörige kümmern. Stärke sie mit Zuversicht und gib ihnen Kraft. Dreifaltiger, liebender Gott! A: *Wir bitten dich, erhöere uns.*
5. Wir bitten in einem Moment der Stille für alle Menschen, denen wir unser Gebet versprochen haben. – *Stille* – Dreifaltiger, liebender Gott! A: *Wir bitten dich, erhöere uns.*

**Leiter/in:** Lebendiger Gott, alle Bitten, die ausgesprochenen wie die unausgesprochenen, wollen wir aufnehmen in das Gebet, dass dein Sohn uns zu beten gelehrt hat.

**Alle:** Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse und von dem Bösen.

**Segenswort:**

**Leiter/in:** Es segne uns der allmächtige Gott, der Vater uns der Sohn und der Heilige Geist.

**Alle:** Amen.

**Lied:** GL 453 Bewahre uns, Gott, behüte uns Gott